



Neues Kraftpaket im Maschinenpark

LEONHARD WEISS-Gleisbau noch innovativer unterwegs

Noch zum Ende des letzten Jahres hat die Bauunternehmung den Kaufvertrag über eine neue Universal-Stopfmaschine mit dem österreichischen Hersteller System7 Rail Technology GmbH abgeschlossen – mit dem klaren Ziel, die Gleisinfrastruktur der Gegenwart und Zukunft noch moderner mitzugestalten.

Bereits seit der Firmengründung im Jahr 1900 schlägt das Herz von LEONHARD WEISS besonders für den Gleisbau. In 123 Jahren Firmengeschichte ergaben sich dort im Rahmen des technischen Fortschritts viele neue Chancen sowie bahnbrechende Innovationen, deren Potenziale die Spezialisten stets früh erkannten und darin investierten.

Auch der Kauf des System7 Stopfroboters S7 PLS 16 4.0 - S markiert eine solche Chance für das Familienunternehmen und dessen Kunden, um die Schiene der Zukunft noch innovativer zu gestalten und den steigenden Anforderungen an die Mobilität und somit auch an die Gleisinfrastruktur der Zukunft noch stärker gerecht zu werden.

Ausstattung und Potenzial des System7 Stopfroboters S7 PLS 16 4.0 - S

Die Erwartungen an die Maschine sind besonders hinsichtlich der Effizienz hoch: Das vollhydraulische Stopfaggregat ermöglicht die individuelle Steuerung jedes einzelnen Stopfpickels – dazu kommt die Echtzeitermittlung der Schotterbett-Verdichtung.

Verschiedene hochmoderne Mess- und Navigationssysteme erfassen die innere und die absolute Gleislage. So können auch unbekannte Gleisgeometrien aufgemessen und die Gleiskorrekturdaten für die nachfolgende Durcharbeitung ermittelt werden. Die Messung der Bettungsverdichtung ermöglicht eine optimale Unterstopfung der Schwellen, eine nachhaltigere Stabilisierung des Gleisbetts, eine Minimierung des Gleisstandhaltungsaufwands und eine höhere Verfügbarkeit der Gleisinfrastruktur. Ein Gleisgeometrieabnahmeschreiber dokumentiert die nach dem Stopfen erzielte Gleislage. Auf Grundlage der Geometriedaten und Stopfparameter kann die Schotterbettqualität ausgewertet werden und eventuell vorhandene Schwachstellen werden erkannt.

Die Stopfpickel der Maschine vibrieren nur beim Eintauchen in den Gleisschotter und beim Verdichten. Der Energieverbrauch und die Emissionen von Lärm, gesundheitsgefährdendem Schotterfeinstaub sowie CO₂ werden dadurch signifikant reduziert.

Moderner Arbeitsplatz

Die Bedienung und Überwachung der insgesamt mehr als 1.500 Messsignale und Schaltzustände der Maschine erfolgt deutlich vereinfacht. Die Aufgaben der Bediener sind maximal reduziert, alle relevanten Arbeitsinformationen stehen adaptiv zur Verfügung und Arbeitsabläufe sind automatisiert. Lernende Systeme entlasten den Stopfer insbesondere beim Weichenstopfen. Alle Kabinen sind schallisoliert sowie klimatisiert und bieten dem Personal damit ein optimales Arbeitsumfeld.

Vorreiter im Gleisbau

„Mit dem Einsatz des System7 Stopfroboters S7 PLS 16 4.0 - S investieren wir in eine klimabewusstere und zugleich wirtschaftlichere Instandhaltung und Modernisierung der Gleisinfrastruktur für unsere Kunden,“ so Marcus Herwarth, Vorsitzender der Geschäftsführung von LEONHARD WEISS. Mit ihrer Inbetriebnahme im Frühjahr 2023 wird die Maschine in den



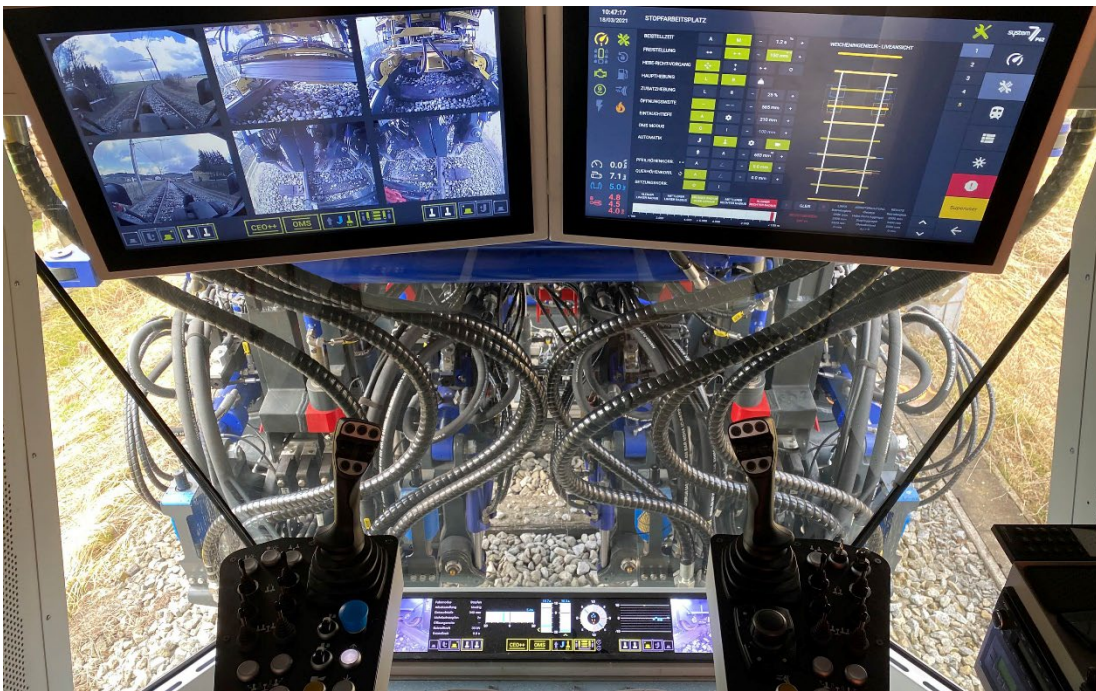
Projekten des Bauunternehmens künftig neue Maßstäbe in der Stopftechnologie, in Punkto Qualität und beim Umweltschutz setzen.



Mitarbeiter von LEONHARD WEISS begutachten den System7 Stopfroboter S7 PLS 16 4.0 - S
Foto: LEONHARD WEISS



Weichenstopfen mit dem System7 Stopfroboter S7 PLS 16 4.0 - S
Foto: System7 Rail Technology GmbH



Ein Blick auf den semi-autonomen Arbeitsplatz des System7 Stopfroboters S7 PLS 16 4.0 - S
Foto: System7 Rail Technology GmbH



*Vorwagen des System7 Stoproboters S7 PLS 16 4.0 - S
Foto: System7 Rail Technology GmbH*

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:
LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG
Jana Schüler
Leonhard-Weiss-Straße 2-3
74589 Satteldorf
P: +49 7951 33-2553
j.schueler@leonhard-weiss.com
www.leonhard-weiss.de